

Zeitschrift: Bulletin Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse, Verband für Elektro-, Energie- und Informationstechnik
Band: 106 (2015)
Heft: 6

Rubrik: Branche Panorama

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

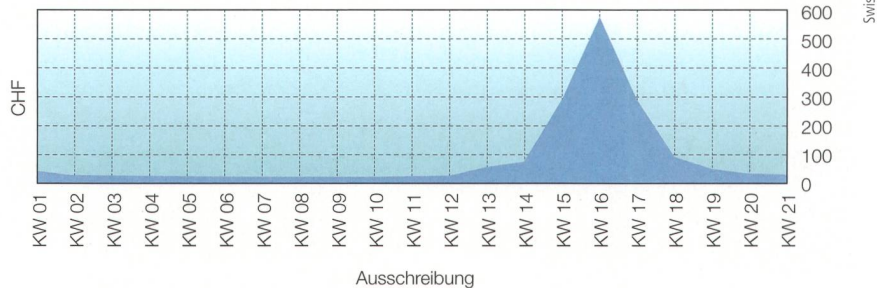
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Forschungsprojekt zur Teilnahme industrieller Regelleistungs-Anbieter am Schweizer SDL-Markt

Die Förderung von Anlagen zur Energiegewinnung aus Wind und Sonne erhöht den Bedarf an vorgehaltener Regelleistung. Industrielle Stromproduzenten mittlerer Grösse bergen ein grosses ungenutztes Regelleistungspotenzial. Ein Forschungsprojekt der Hochschule Luzern Technik & Architektur im Auftrag von VSE und BFE zeigt Opportunitäten und erstellt Hilfsmittel zur Potenzialbeurteilung für industrielle Anbieter von Regelleistung mittlerer und hoher Leistungsklasse. Das Projekt betrachtet insbesondere den Retrofit-Fall und berücksichtigt das Zusammenspiel der verschiedenen Marktteilnehmer. Die besonderen Bedürfnisse, Potenziale und Risiken der industriellen Anbieter werden vertieft betrachtet. Es werden praktikable, gut handhabbare Prozessmodelle entworfen, welche mögliche Anbieter unterstützen, das Geschäft zu



Die Preisentwicklung für Sekundärregelleistungs-(SRL-)Vorhaltung widerspiegelt die Verknappung steuerbarer Stromproduktionskapazitäten in hydrologisch ungünstigen Perioden.

beherrschen. Das Projektteam sucht weitere Betreiber industrieller Anlagen, die allenfalls als Regelleistungslieferanten in Frage kommen, mit einer regelbaren Leistung ab ca. 1 MW. Stromerzeuger und Stromverbraucher interessieren gleichermassen. Dazu gehören z.B. an

Dampfproduktion gekoppelte Stromerzeugungseinheiten, Notstromgruppen, Mahlwerke, Förderanlagen, Gebläse, Pumpen, Rührwerke etc. Interessierte melden sich beim Autor unter christoph.imboden@hslu.ch oder +41 41 349 37 52. Christoph Imboden, HSLU



Jens Alder.

Jens Alder neuer VR-Präsident von Alpiq

An der 7. ordentlichen Generalversammlung der Alpiq Holding AG haben die Aktionäre den ehemaligen Swisscom-CEO Jens Alder zum neuen Verwaltungsratspräsidenten gewählt. Er folgt auf Hans E. Schweickardt, der sich nicht mehr für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung gestellt hat. Jens Alder verfügt über ein Diplom in Elektrotechnik der ETH Zürich. Nach seiner Tätigkeit bei Swisscom führte er von 2006 bis 2008 das dänische Telekommunikationsunternehmen TDC. Seit 2008 ist er professioneller Verwaltungsrat.

Des Weiteren haben die Stimmberechtigten Heiko Berg, Philipp Büssenschütt und Tillmann Steinhagen als neue Vertreter von EDF in den Verwaltungsrat gewählt. Se

Vergütungsansätze für PV-Anlagen sollen sinken

Das Bundesamt für Energie möchte die Vergütungsansätze der kostendeckenden Einspeisevergütung für Fotovoltaik-Anlagen weiter senken. Sie sollen in zwei Schritten per 1. April und 1. Oktober 2016 abgesenkt werden. Damit lägen sie 7 bis 13% unter den heutigen Vergütungssätzen.

Das BFE hat eine entsprechende Anhörung zu einer Teilrevision der Energieversorgung eröffnet. Diese dauert bis zum 8. Juli 2015. Die revidierte Energieverordnung soll per 1. Januar 2016 in Kraft treten. Se

Behandlungsfrist für Strom-effizienz-Initiative verlängert

Der Schweizer Nationalrat hat mit 103 zu 82 Stimmen einer Verlängerung der Behandlungsfrist der Stromeffizienz-Initiative zugestimmt. Dies aufgrund der Energiestrategie 2050, die derzeit noch in parlamentarischer Beratung ist und ähnliche Ziele auf Gesetzesstufe vorsieht. Eine Diskussion über die Notwendigkeit der Initiative könne aber erst geführt werden, wenn das Parlament die Energiestrategie im Bereich der Energieeffizienz bereinigt habe, so das Initiativkomitee. Se

Revidiertes StromVG ist in Kraft getreten

Per 1. Juni 2015 ist die im Dezember 2014 beschlossene Teilrevision des Stromversorgungsgesetzes (StromVG) in Kraft getreten. Damit wird die Kostentransportpflicht der Bilanzgruppen für die Ausgleichsenergie gesetzlich verankert. Swissgrid wird neu auf Gesetzesstufe verpflichtet, die Kosten für Ausgleichsenergie den Bilanzgruppen individuell in Rechnung zu stellen. Se

Swissgrid präsentiert «Strategisches Netz 2025»

Swissgrid hat den Bericht «Strategisches Netz 2025» veröffentlicht. Dieser zeigt, welche Netzbauprojekte nötig sind, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Die Kosten werden auf rund 2,5 Mrd. CHF geschätzt, wovon 1 Mrd. CHF auf den Ersatz und die Instandhaltung bestehender Infrastrukturen und 1,5 Mrd. CHF auf Aus- und Neubauten entfallen.

Für den Bericht wurde eine neue Methodik angewendet: So werden die Netzprojekte erstmals aus gesamtschweizerischer Sicht geplant und sowohl quantitativ als auch qualitativ bewertet. Basierend auf zwei Szenarien wurden Märkte und das physikalische Verhalten der Netze simuliert. Se

Alpiq nun Komplettanbieterin mit eigener Fotovoltaikanlage

Alpiq hat in Kestenholz (SO) ihre grösste Fotovoltaikanlage mit einer Peak-Leistung von 1,2 MW in Betrieb genommen. Alpiq hat die Anlage als Komplettlösung projektiert, geplant und gebaut und sie wird die Anlage auch selber betreiben. Auf einer Fläche von 7399 m² erzeugen 4549 Solarmodule pro Jahr rund 1,2 GWh Strom. Die erzeugte Energie wird direkt ins lokale Stromnetz eingespeist. Die Produktion entspricht dem jährlichen Stromverbrauch von rund 250 Haushalten.

Die Anlage in Kestenholz bei Oensingen ist grösser als ein genormtes Fussballfeld und nutzt die Dächer zweier Industriehallen. Sie wurde im Januar 2015 in Betrieb genommen und am 28. April 2015 offiziell eingeweiht. Alpiq verkauft den Solarstrom dem lokalen Stromversorger Energie Kestenholz. Die Aare Energie AG erwirbt den ökologischen Mehrwert in Form von Zertifikaten. Die Anlage in Kestenholz zählt zu den grössten Fotovoltaikanlagen im Schweizer Mittelland. No



Fotovoltaikanlage in Kestenholz.

Grösster Generatorleistungsschalter

Europas leistungstärkster Generatorleistungsschalter wird bald im kohlebeheizten Kraftwerk Koziencice in Polen in Betrieb genommen. Der Generatorleistungsschalter HEC 9-250 XL von ABB

wird Teil der neuen Kraftwerkseinheit 11 sein, welche mit einer Kapazität von 1075 MW das grösste thermische Kraftwerk des Landes sein wird.

Generatorleistungsschalter von ABB sind seit über vier Jahrzehnten in Koziencice in Betrieb. Die ersten in Koziencice eingesetzten Schalter stammten noch von Brown Boveri & Cie. (BBC) aus den 1970er-Jahren. Der HEC 9-250 XL mit Nennströmen von 33,5 kA und Kurzschlussströmen von 250 kA wird durch ABB in Zürich gefertigt. Seit seiner Einführung im Jahr 2012 ist er der unübertroffen leistungstärkste Generatorleistungsschalter weltweit. Er hat einen geringen Wartungsbedarf bei höchsten Sicherheits- und Zuverlässigkeitsstandards und erfüllt alle Anforderungen der heutigen Kraftwerke bis zu 1,8 GW. No



Kurzschlussströme bis 250 kA hält der Generatorleistungsschalter HEC 9-250 XL aus.

Mobility ersetzt 27 600 Privatautos

Die Interface-Studie «Evaluation Car-sharing» bestätigt: Mobility wirkt verkehrsreduzierend und umweltschonend. Gäbe es die Carsharing-Anbieterin nicht, wären 27 600 Privatautos mehr auf Schweizer Strassen unterwegs. Das entspricht einer Staulänge von Luzern nach Lugano. No

Nachfrage nach USV-Systemen

Die Industrie investiert zunehmend in unterbrechungsfreie Stromversorgungs-(USV-)Systeme, um Produktivitätsverluste und Sicherheitsgefahren zu minimieren, die durch Stromausfall entstehen. In Europa belaufen sich die jährlichen stromausfallsbedingten Produktivitätsverluste auf 150 Mia. €, in den USA auf 188 Mia. US-\$. Die Nachfrage nach industriellen USV-Systemen wächst in diesen Regionen daher kontinuierlich an. No

Verlagerung der Zählermontage nach Griechenland

Landis+Gyr plant, die Kleinserienfertigung von Präzisionszählern von Zug in sein Werk in Korinth, Griechenland, zu verlagern. Gleichzeitig wird die Anhebung der Wochenarbeitszeit von heute 40 auf 43 Stunden geprüft. Damit begegnet Landis+Gyr den im internationalen Vergleich hohen Kosten am Standort Zug. No

Neue Solarmodule auf 25 000 m²

Im Schnitt bauten die EKZ seit Jahresbeginn 2014 jeden Monat eine neue, grossflächige Fotovoltaikanlage – die meisten im Kanton Zürich. Auf einer Fläche von über 25 000 m², also fast vier Fussballfeldern, produzieren die neuen PV-Module Solarstrom. Damit können die EKZ mit eigenen Anlagen jährlich 6 GWh Solarstrom produzieren. Die Mehrheit der Module befindet sich auf Dächern von Gemeinde- oder Industriebauten und Bauernhöfen, deren Besitzer ihre Dachflächen den EKZ zur Nutzung der Sonnenkraft vermieten. No

91 EVUs vom BFE gebüsst

Das BFE hat 91 Unternehmen gebüsst, die ihre Daten für 2012 und 2013 noch nicht auf www.stromkennzeichnung.ch publiziert haben. Die Daten für 2014 müssen bis Ende 2015 eingegeben werden. Zu diesem Zweck sind sie im Schweizer Herkunftsnachweissystem von Swissgrid (www.guarantee-of-origin.ch) zu erfassen, von wo sie automatisch auf die Website übertragen werden. Se